

- G. Ed. Müller's Verlag in Bremen.**
Funde's, D., gesammelte Schriften. Volksausg. 15 u. 16. Bfg. 8°. (5. Bb. S. 209—325 u. 6. Bb. S. 1—40.) à n. —. 40
- Schmorl & v. Seefeld Nachf. in Hannover.**
Zeitschrift des Architekten- u. Ingenieur-Vereins zu Hannover. Red. v. Keck. 40. Bd. [Jahrg. 1894.] 8 Hfte. Imp.-4°. (1. Hft. 104 Sp. m. Abbildgn. u. 3 Taf.) bar n. 24. —
- Schriften-Niederlage des evangel. Vereinshauses in Göttingen.**
Pfennigsdorf, D., Heimatlänge. Liederbuch f. evangel. Frauen u. Jungfrauen u. deren Vereine. Textausg. 12°. (IV, 89 S.) n. —. 25
— u. G. Etter, wo ist dein Bruder Abel? Eine Sammlg. Missionspredigten namhafter Kanzelredner der Gegenwart. gr. 8°. (59 S.) n. —. 80
- G. Strübig's Berl. in Leipzig.**
Arndt, F., die Bibel e. Volksbuch. Ein bring. Mahnwort an die evangel. Christenheit deutscher Nation 2. Aufl. 8°. (72 S.) n. —. 80
Ohly's, G., Sammlung v. geistlichen Kasualreden. 8. Bb. 8°. n. 3. 50; geb. n. 4. 25.
S. „Wachet, stehet im Glauben!“ Eine Sammlg. v. Konfirmationsreden. Unter Red. v. G. Ohly. 2. Aufl., besorgt v. W. Thiel. (VII, 311 S.) n. 3. 50; geb. n. 4. 25.
- J. R. Leusch's Buchh. in Bregenz.**
Vitaneien u. Gebete bei außerordentlichen Andachten. Mit e. Anh. von e. Weltpriester der Diocese Brigen. gr. 8°. (III, 128 S.) Geb. in Halbleinw. n. 1. 20
- Wilhelm Lohm in Berlin.**
Deetz, A., Streiflichter auf unsere politische u. wirtschaftliche Lage. gr. 8°. (11 S.) —. 30
- G. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.**
Bronn's, H. G., Klassen u. Ordnungen des Thier-Reichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 4. Bd. Würmer: Vermes. Fortgesetzt von M. Braun. 31. u. 32. Lfg. gr. 8°. (S. 927—1006.) à n. 1. 50
- Wilhelm Baensch, Hofverlagsbuchhandlung in Dresden.** 1138
Neues Archiv f. sächs. Geschichte u. Alterthumskunde. XV. 1. 2.
- G. Dentu in Paris.** 1139
Roguenant, le grand soir.
Vincent, D'abord vivre.
Lée, au pays de Vénus.
Houssaye, la couronne de bleuets.
Shakespeare, le songe d'une nuit d'été.
Sakountala, traduit p. Foucaux.
- Fischer's medicinische Buchhandlung & Kornfeld in Berlin.** 1137
Cohn, Cursus der Zahnheilkunde. 2. Theil.
- Hermann Grünig in Hamburg.** 1137
Wie kam Johannes Webbe zur Sozialdemokratie?
- Wilhelm Koebner Berl.-Sto. (Inhaber: R. & G. Marcus) in Breslau.** 1135
Schmeller, Carmina Burana.
- J. Kocher's Buchhandlung Verlags-Gonto in Reutlingen.** 1134
Schlegel, innere Heilkunst bei sogenannten chirurg. Erkrankungen.
- Säbke & Hartmann in Lübeck.** 1139
Siegel, Arbitrage-Tabellen. 3. Lfg.
Lange, Sammlung von Aufg. a. d. Bauconstructionslehre. 3. Lief.
- J. Morgenbesser in Bremen.** 1139
Reimpell, d. Anfang d. inn. Mission in Mecklenburg.
- G. H. Seemann Sep.-Gonto in Leipzig.** 1137
von Seidlitz, Rembrandts Radierungen.
- Otto Spamer in Leipzig.** 1135
Amelung, III. Handbuch der Kochkunst.
- Eduard Trewendt in Breslau.** 1138
Poschinger, Fürst Bismarck und die Parlamentarier. 2. Aufl. 1. Bd.
- Academischer Verlag in München.** 1139
Vorlesungsverzeichnisse d. Universitäten etc. Deutschlands u. d. Schweiz.
- Verlag d. Reichs-Red.-Anzeiger B. Ronnen in Leipzig.** 1135
Beck's therapeut. Almanach. 21. Jahrg. 1894. II. Sem.
- F. G. B. Vogel in Leipzig.** 1135
v. Strümpell's Lehrb. d. spec. Pathologie u. Therapie. 8. Aufl. 1. Bd.

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Theodor Ackermann in München.** 1137
Carstanjen, d. biomechan. Grundlegg. d. Erkenntnistheorie v. R. Avenarius.
Geistbeck, Eine Gasse f. d. Anschauung im Geogr.-Unterricht.
Grell, Gefanglehre. 2. Abtlg. 4. Aufl.
Sickenberger, Leitf. d. elem. Mathematik. 2. Tl.
Winter, Lehrbuch d. Physik. 3. Aufl.

Nichtamtlicher Teil.

Aus der gerichtlichen Praxis des deutschen Verlagsrechtes.

Nachdruck verboten.

I. Wird ein Verlagsvertrag zwischen zwei oder mehreren an der Herausgabe eines Werkes beteiligten Personen schriftlich auf dem Wege der Korrespondenz geschlossen und haben Verleger und Autoren verschiedene Wohnsitze, so beurteilt sich das so geschaffene Vertragsverhältnis (Verlagsvertrag) und alle aus demselben ableitbaren Rechte und Pflichten, wie z. B. auch das Recht der Vertragsauflösung, der Schadensersatzleistung wegen Nichterfüllung des Verlagsvertrages, nach den bürgerlichen Gesetzesbestimmungen desjenigen Ortes, von dem aus nach dem Inhalte des Verlagsvertrages die »buchhändlerische Verbreitung« des Werkes vereinbarungsgemäß erfolgen sollte. Dieser Ort wird als der »Sitz« des ganzen Vertragsverhältnisses (Verlagsvertrag) betrachtet, und es unterliegt somit die materiell-rechtliche Beurteilung des Vertrages und der hieraus für den einen oder anderen Teil sich ergebenden Verlagsrechte und Verlagspflichten den gesetzlichen Bestimmungen dieses Ortes über Verlagsrecht.

Ein Verlagsvertrag, der beispielsweise zwischen Berlin und Leipzig auf dem Wege der Korrespondenz (Briefe, Telegramme) vereinbart wird, beurteilt sich nach sächsischen bürgerlichen Rechtsbestimmungen über Verlagsrecht und Verlagspflicht, falls die

buchhändlerische Verbreitung des Werkes zunächst von Leipzig aus nach dem Vertrage erfolgen sollte; sollte indes die buchhändlerische Verbreitung von Berlin aus geschehen, so kommt für die Beurteilung des abgeschlossenen Verlags-Verhältnisses in seinen verschiedenen materiellen Rechtswirkungen (Einhaltung, Auflösung, Uebertragung) das preussische allgemeine Landrecht und dessen Bestimmungen über Verlagsrechte und Verlagspflichten zur Anwendung. Der Ort der persönlichen Wohnsitznahme der Vertragsparteien ist mithin hier für die Rechtsanwendung nicht maßgebend.

II. Wird der »Vertrieb« eines Verlagswerkes durch dieselben ungünstige, widersprechende »Rezensionen« seitens der Presse nachteilig beeinflusst und hierdurch für den Verleger das verlagsgeschäftliche Unternehmen als solches in der Öffentlichkeit diskreditiert und entwertet, so begründet diese Thatsache für den Verleger allein noch nicht das Recht, von dem Vertrage zurückzutreten und gegenüber dem Autor die Wiederauflösung des geschlossenen Verlagsvertrages unter Rückgabe der hergestellten Exemplare und Aufrechnung der dafür gemachten Barauslagen zu verlangen, da die »Nichtrentabilität« des Verlagsunternehmens nicht das Aufgeben desselben ohne Zustimmung des Autors rechtfertigen kann, so lange die Nichtrentabilität nicht durch dessen persönliches Verschulden unmittelbar veranlaßt wurde. (Preuß. Allgem. Landrecht I, 11 § 879, 1010; I, 5